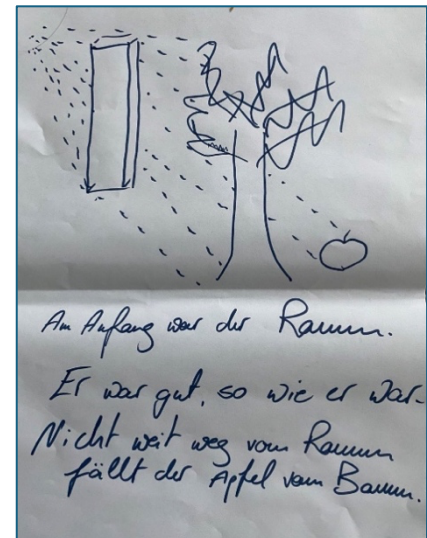


Zeitsprünge – Performative Strategien zur Reformulierung von Narrativen

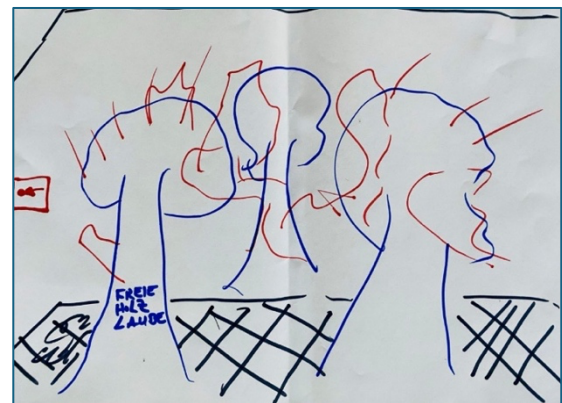
Performance-Workshop mit Rike Flämig (23.01.2026)

Bericht von Marie-Christin Barleben

Es war einmal eine Apfelbaumwiese ...dort wo heute Steinsäulen in der Holzlaube aus dem Boden wachsen, war einst eine Obstwiese ...

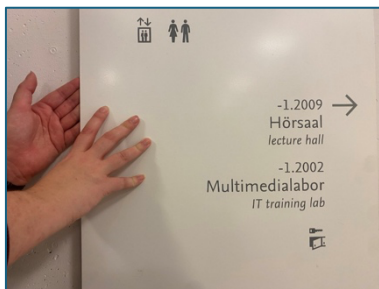


Die Äpfel sind verschwunden, Essen ist rar, an das Holz erinnert nur noch die verwitterte Fassade, der die Holzlaube ihren Namen verdankt. Und doch trägt der Ort seine Vergangenheit noch in sich, werden Säulen zu Bäumen, wenn die Vergangenheit mit der Gegenwart verschmilzt.



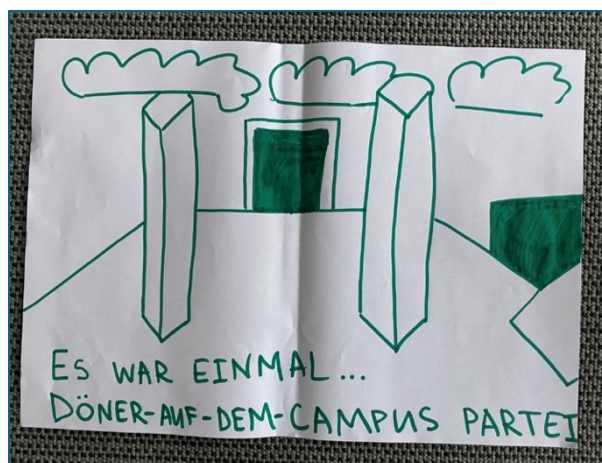
Bäume, an denen man klettern könnte, die sich umschlingen lassen ... Apfelbäume, Schlingen ... die Schlange, wo ist sie? Das kluge Tier aus dem Paradies, dass die Menschen zur Freiheit führt ... in die Freie Holzlaube.

Beim Performance-Workshop mit Rike Flämig erlebten wir, wie die Bewegung im Raum unsere Wahrnehmung veränderte. Mittels Bewegungsübungen lernten wir wie Körper und Raum Teil einer ortsspezifischen Arbeit wurde. Dabei begleiteten uns Fragen nach Wissen, Deutung und Macht: Wie werden Machtwirkungen in Architektur verräumlicht? Wie kann sich der Körper hierzu kritisch ins Verhältnis setzen? Wie schreibt sich Macht in den Körper ein? Wie wird der öffentliche Körper zum widerständigen Zeichen? Wie wird nicht Sichtbares sichtbar?



Wie geschieht Verkörperung von Wissen und in welcher Weise fungiert der Körper als Wissensarchiv? Inwieweit funktioniert der Körper als Träger von Narrativen? Wie definiert der Körper in Bewegung die Nutzungs- und Bedeutungsebenen eines Ortes neu? Wie werden so neue Handlungsoptionen erschlossen und alternative Aitiologien formuliert? Wie werden widerständige Praktiken anhand unserer Körper möglich?

Gemeinsam bewegten wir uns durch die Holzlaube, fühlten und hörten die Architektur. Die Bewegung im Raum, mit oder gegen die Architektur, schuf einen neuen Zugang und ermöglichte eine vertiefte Auseinandersetzung mit der Geschichte des Ortes. Welche Geschichten erzählt der Raum? Welche sind überschrieben bzw. überbaut worden? Welche Erinnerungen kommen auf und aktualisieren bisher verborgene Potenziale?



Spontane Kurz-Performances ermöglichten uns unsere neuen Erkenntnisse und Fähigkeiten sofort umzusetzen. Statt der gewohnten verkopften Annäherung an Zeit und Raum führte uns Rike Flämig an eine ganzheitliche Forschung heran und vermittelte Methoden eines Erkenntnisgewinnes jenseits von Text und Sprache.